

A4NEU 1.3. Wassergewinnung und Grundwasserschutz im MKK

Antragsteller*innen:

Text

336 Grundwasser als Lebensmittel Nummer Eins wird in unserem Kreis von regionalen
337 Anbietern gefördert und den Menschen im MKK bereitgestellt. Durch den
338 Klimawandel ist absehbar, dass eine gesicherte Grundwasserversorgung gefährdet
339 ist.

340 Der Klimawandel mit zunehmenden Trockenperioden führt dazu, dass die massiven
341 Auswirkungen im Wald und auf den landwirtschaftlichen Flächen sichtbar sind.
342 Eine ausreichende Grundwasserneubildung ist nicht mehr gewährleistet und die
343 Versorgung mit unserem Lebensmittel Nummer Eins ist gefährdet. Schon im April
344 2020 wurde im MKK die Entnahme von Wasser aus Bächen verboten.

345 Die Nachfrage nach Wasser in unserem Kreis wird durch Zuzug von Menschen weiter
346 steigen und die zunehmende Versiegelung von Flächen wirkt einer
347 Grundwasserneubildung entgegen. Daher sind geeignete Maßnahmen zur Einsparung
348 des Wasserverbrauchs und zu einer Substitution von Grundwasser notwendig.

349 Die Häufigkeit von Starkregenereignissen, bei denen innerhalb kürzester Zeit
350 große Regenmengen niedergehen, nimmt zu und kann zu Überschwemmungen führen.
351 Dieser Herausforderung muss mit einem geeigneten Hochwasserschutz begegnet
352 werden. Die dafür geplanten Maßnahmen müssen zügig realisiert werden.

353 Wir Grünen wollen, dass Wassersparen wieder zum Thema in unserem Kreis wird.
354 Dabei muss auch mit den kreisangehörigen Kommunen ein „Aktionsplan Wasserschutz“
355 erarbeitet werden. Ziel sollte es sein, den Wasserverbrauch im Kreis nicht noch
356 weiter ansteigen zu lassen. Die Kommunen sollten motiviert werden, in ihren
357 Bebauungsplänen zwingend Zisternen und einen zweiten Wasserkreislauf in den
358 Gebäuden vorzuschreiben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinden und Städte
359 Regenwasseranlagen sowie Retentionszisternen im Wohnungsbau und im
360 Nichtwohnungsbau fördern und dass bei Neubauten Trinkwasser eingespart und der
361 zu erwartende Hochwasserschutz bei Starkregen gewährleistet wird.

362 Für uns Grüne muss die Trinkwassergewinnung in unserem Kreis ressourcenschonend
363 und nachhaltig erfolgen und eine Gefährdung vorhandener Biotopie ausgeschlossen
364 werden. Die Bereitstellung von Grundwasser für die Stadt Frankfurt muss diesen
365 Grundsätzen gehorchen.

366 Um die Entnahme von Vogelsbergwasser zu verringern, unterstützen wir Grünen die
367 Wasseraufbereitung aus geeigneten Oberflächengewässern wie dem Ahler See. Wir
368 möchten diese klimaangepasste Trinkwassergewinnung fördern.